

An die Bezirksversammlung Wandsbek

Anschluss Rahlstedts an das Fernwärmenetz

Hamburg, den 18.6.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte die Bezirksversammlung, Maßnahmen zu ergreifen, um möglichst große Teile Wandsbeks, namentlich Rahlstedt, an das Fernwärmenetz anzuschließen.

Es ist zu erwarten, dass durch das „Heizungsgesetz“ die Pflicht für die Stadt Hamburg entsteht, eine Übersicht zu erstellen, wann welche Stadtteile mit öffentlicher Fernwärme versorgt werden können.

Gerade in Rahlstedt gibt es etliche alte Häuser, die sich nur schlecht dafür eignen, mit einer Wärmepunkte beheizt zu werden: diese Häuser können nicht über Fußboden- oder Wandflächenheizungen beheizt werden, sondern sind auf die Heizung mit Konvektoren angewiesen. Für das Heizen mit Konvektoren sind aber höhere Vorlauftemperaturen erforderlich, als sich mit einer Wärmepumpe produzieren lassen. Hier wäre eine Versorgung mit Fernwärme eine gute Lösung.

Dies umso mehr, als sich in unmittelbarer Nähe Rahlstedts die Müllverbrennungsanlage Stapelfeldt befindet, die Fernwärme produziert.

Ausweislich des „Wärmekatasters“ (<https://www.hamburg.de/energiewende/waermekataster/8342506/waermekataster-fuer-die-fhh/>) sind nördliche, östliche und südliche Teile Rahlstedts schon an das Fernwärmenetz angeschlossen. Es sollte daher gut möglich sein, auch die Mitte Rahlstedts mit Fernwärme zu versorgen.

So könne – jedenfalls solange die Fernwärme aus der Müllverbrennung gewonnen wird – ein Beitrag zum Energiesparen geleistet werden.

Vielen Dank,

mit freundlichen Grüßen

██████████